

Eröffnungsrede Ausstellung in der Marktkirche Goslar am 15.März 2015

Liebe Gäste und Freunde der bildenden Kunst,

die Künstlerinnen u. Künstler der Bezirksgruppe Harz des Bundesverbandes Bildender Künstler heißen Sie herzlich willkommen zu der Kunst-Ausstellung „Übergänge – Leben und Tod“ hier in der Marktkirche Goslar.

Vielen Dank, dass Sie so zahlreich den Weg zu dieser umfangreichen Werkpräsentation gegangen sind, um gemeinsam mit den anwesenden Künstlern die Eröffnung zu erleben.

Unser Dank gilt auch ganz besonders der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Cosmas und Damian zum Markte, welche uns als großzügiger Gastgeber überhaupt erst unsere Kunstaussstellung in ihrer wunderschönen Kirche ermöglicht hat.

Ganz herzlich danken wir ihrem Pfarrer, Herrn Ralph Beims, der dieses Projekt initiiert, und mit viel Engagement seine Vorbereitung begleitet hat.

Ja, für die Vorbereitung einer solchen Ausstellung bedarf es einer ganzen Menge Arbeit, wofür ich allen unseren fleißigen Helfern, und ganz besonders den beiden Hauptakteuren aus unserer Künstlergruppe danken möchte.

Lieber Martin Schenk vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz als Projektleiter dieser Präsentation, und Dir lieber Thomas Velte ein ganz großes Dankeschön für die Gestaltung, Layout und Organisation unserer Außenwerbung, wie Plakat, Einladungskarten und der Ausstellungs-Broschüre.

Für die wunderbare musikalische Umrahmung unserer Vernissage schicke ich einen Dankesgruß nach oben, zum Probsteikantor Herrn Gerald de Vries.

Aber mein größter Dank gilt den 15 Künstlern, die mit ihren Werken überhaupt erst diese Ausstellung geschaffen haben.

Ich bitte die anwesenden Künstler jetzt einzeln nach vorn:

Frau Huyen-Tran Chau, Food-Art Künstlerin aus Goslar

Frau Evelin Hennecke, Grafikerin aus Einbeck

Frau Dr. Johanna Junk, Malerin u. Papierkünstlerin aus Goslar

Unsere Gastausstellerin: Frau Antje Löffler, Malerin aus Vienenburg

Frau Hiltrud-Esther Menz, Grafikerin und Malerin aus Reinhausen

Frau Dr. Beatrice Nunold, Malerin aus Goslar

Frau Natalie Prindull, Malerin aus Goslar

Frau Dr. Imke Weichert, Malerin aus Bovenden

Herr Lutz-Martin Figulla, Metallgestalter u. Kunstschmied aus Wolframshausen

Herr Helmut Lingstädt, Maler aus Salzgitter-Bad

Herr Martin Schenk, Fotograf aus Goslar

Herr Thomas Velte, Grafikdesigner u. Maler aus Goslar

Und mein Name ist Detlef Hänsel, ich komme aus Bad Lauterberg und bin Kinetik-Künstler

Liebe Gäste bitte begrüßen Sie jetzt gemeinsam mit mir unsere Künstler.

Insgesamt haben 16 Künstlerinnen und Künstler unserer Gruppe versucht, das Thema

„Übergänge – Leben und Tod“ künstlerisch zu reflektieren, und in unterschiedlichen Genres abzubilden. In der hier vorliegenden Broschüre finden Sie einige Informationen über die ausstellenden Künstlerinnen u. Künstler, und auch einige Worte zu ihren Werken.

Ich möchte deshalb darauf verzichten, jetzt die einzelnen Werke zu besprechen, denn dann müssten Sie noch bis heute Abend hier ausharren. Nutzen Sie stattdessen bitte anschließend die persönlichen Gespräche mit den Künstlern.

Doch zu einer Arbeit muss ich noch etwas sagen: Das Kinetische Objekt „Amor“ können Sie liebe Gäste selber in Bewegung setzen. Dazu brauchen Sie nur einen Euro in den Münzautomaten stecken.

Dieses Objekt dient hier nicht als Spendenstock, sondern unterstützt eine Spendenaktion zur „Förderung der Kunst in der Marktkirche“.

Das Thema unserer Ausstellung „Übergänge – Leben und Tod“ ist, wie Theodor von Fontane sagen würde, „ein weites Feld“. Eigentlich ein so weites Feld, dass es niemals erschöpfend erkannt, durchdacht und abgebildet werden kann.

Übergänge gibt es mindesten so viele wie es verschiedene Erscheinungen in unserer Welt gibt. Aber gerade diese Vielfalt ist eine reizvolle Herausforderung für den Künstler.

Die Kreativität braucht diese unüberschaubaren Weiten.

Sie würde unter jeder Grenze leiden, und letztlich wie eine kranke Pflanze verkümmern.

Deshalb liebe Ausstellungsbesucher lassen Sie sich auf die vielfältigen, hier dargebotenen Übergänge ein. Überschreiten Sie diese unvoreingenommen.

Den wohl bedeutendsten Übergang, den zwischen Geburt und Tod, den ein jeder von uns gehen muss, und den wir lapidar als unser Leben bezeichnen, ist so verschieden artig, wie jeder einzelne von uns andersartig und einmalig ist, und dennoch ist er das, was uns alle miteinander verbindet.

Jeder versucht den Widerspruch zwischen Leben und Tod auf seine Weise zu verstehen und zu meistern. Ob wir dabei unser Lebensexperiment auf den Glauben an einen Gott oder auf unsere eigene Kraft gründen, ist jedem selbst überlassen.

Aber unsere existenzielle Einsamkeit werden wir, wenn auch nur begrenzt, nur durch die vielen möglichen Übergänge zu unserem Nächsten überwinden können.

Möge unsere Ausstellung, Ihnen liebe Besucher, einen dieser Übergänge zeigen.

Damit erkläre ich diese Ausstellung für eröffnet.

Detlef Hänsel

Bad Lauterberg, d. 15.03.2015